

10557

Delmenhorster Kreisblatt

Freitag, 5. Juli 2019

Tageszeitung / täglich ausser Sonntag

Suchbegriff: Posthotel Zell am Ziller

Seite: 25 / unten links

**Delmenhorster Kreisblatt**

Publikationsname

Verkaufte Auflage

Delmenhorster Kreisblatt

14.061

Verbreitete Auflage

14.700

Gedruckte Auflage

14.529

Anzeigenäquivalenz

74.357 - 11 - BAS - TZ - 36693546 - REX : SV Mo, Mi

## Von Bademänteln und besten Bedingungen

Werder-Tross ist im Trainingslager im Zillertal angekommen / „Mindestens ein Tag war hier immer Weltuntergang“

Von Carsten Sander  
und Daniel Cottäus

**BREMEN** Um 14.50 Uhr fuhr der Bus am Donnerstag am Posthotel in Zell am Ziller vor. Heraus kletterten etliche Männer, die in den kommenden zehn Tagen wenig vom herrlichen Bergpanorama des Zillertals haben werden. Mit dabei auch Torhüter Jiri Pavlenka, für den der Urlaub ebenso erst jetzt endet wie für Altmeister Claudio Pizarro, der kurz vor dem Kollegen privat im weißen Bentley angereist war. Für alle ist nun Schuften angesagt. Zum achten Mal macht Werder Bremen in der Tiroler Urlaubsregion Station für ein Trainingslager – und wie in den vergangenen Jahren auch sind die Bedingungen optimal.

Die zwei Plätze des Parkstadions sind von Werder-Greenkeeper Sebastian Breuing auf Bundesliga-Niveau gebracht worden, die Turnhalle der angrenzenden Schule sowie die benachbarte Tennishalle stehen den Bremern ebenfalls zur Verfügung. Und das Posthotel hat der SV Werder wie in den vergangenen Jahren auch während des Trainingslagers exklusiv für sich. Für Trainer Florian Kohfeldt ist das kein

Luxus, sondern eine Notwendigkeit. „Im Trainingslager sind wir Trainer und natürlich vor allem die Spieler irgendwann in einem Erschöpfungszustand. Da ist es ein Riesenvorteil, wenn du auch mal für dich sein kannst. Du kannst da auch mal im Garten liegen oder im

Bademantel rumlaufen und musst keine Angst haben, dass da jemand um die Ecke kommt und noch ein Foto will. Dieses Intime und Füruns-Sein ist ein Riesenvorteil.“

Wobei der eine oder andere noch mehr Privatsphäre genießen kann als der

Rest. Stichwort: Einzelzimmer. Claudio Pizarro hat eins, Davy Klaassen auch, insgesamt knapp die Hälfte des Kaders. „Es geht dabei nicht um einen Stammspieler-Status, sondern es geht eher ums Alter“, erklärt Kohfeldt und hofft mit einem Augenzwinkern, „dass ich

auch ein Einzelzimmer bekomme“. Der Großteil des Teams logiert in Einheiten mit Einzel-Schlafzimmern, aber einem gemeinsamen Wohnbereich.

Bleibt noch das Wetter: Zur Ankunft schien die Sonne, das Thermometer kratzte an den 30 Grad. In

den kommenden Tagen soll es nur wenig kühler werden. Und die üblichen kurzen Gewitter bleiben wohl auch nicht aus. Neuzugang Niclas Füllkrug, der früher als junger Spieler schon mit Werder im Zillertal war, weiß: „Mindestens ein Tag war hier immer Weltuntergang.“



Entspannter Trainingslager-Auftakt: die Werder-Profis mit dem Rad unterwegs.

FOTO: IMAGO IMAGES/NORDPHOTO